

Journal für Psychologische Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Das neue Zeitalter der Menschheit

Wie es in der gesamten Geschichte der Zivilisation festzustellen ist, erlebt die Menschheit auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt wichtige Veränderungen, die dem menschlichen Wesen ein besseres Verständnis für seine spirituelle Bestimmung erschließen. Die von

weiteres Zeichen ist die Zunahme von Nichtregierungsorganisationen, von Wohltätigkeitsvereinen und multilateralen Einrichtungen, die sich mit der Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Gruppen befassen, die eine Verminderung der sozialen Ungleichheiten anstreben und die

und schafft neue Brücken zueinander. Die Völker kommen sich immer näher, Grenzen werden abgeschafft und die Mobilität der Personen wird zusehends gefördert. Die Berücksichtigung der Menschenrechte und die damit verbundenen sozialen Verpflichtungen wurden zur

Voraussetzung für die Knüpfung von internationalen Beziehungen und Handelsabkommen. Die Welt ist tatsächlich eine globale Gesellschaft geworden, in der die Demokratie immer mehr geschätzt wird und wo der Bürger als reinkarnierter Geist seinen Anspruch auf Respekt und Wahrnehmung seines persönlichen Wertes geltend



der Wissenschaft veröffentlichten Studien bringen uns - dank der beachtlichen Entwicklung der Intelligenz - immer näher an die spirituelle Realität. Trotz des Fortbestehens von an Primitivismus grenzender Situationen, vor allem im Hinblick auf die unzumutbaren Lebensbedingungen vieler Menschen, gibt es auf dem Planeten eindrucksvollen Fortschritt und unleugbaren Aufschwung.

Zeichen dieser Aufwärtsbewegung sind die vermehrte Auflage von Büchern über Spiritualität und religiösen Themen sowie die große Anzahl von erfolgreichen Filmen mit spiritueller Thematik. In den letzten zehn Jahren beinhaltet die Mehrheit der brasilianischen Telenovelas spiritistische Themen, wobei die Prinzipien und Lehren des Spiritismus klar zum Ausdruck kamen. Nie zuvor gab es so viele spirituelle Veröffentlichungen, vor allem spiritistische Bücher, deren Umsatzwachstum jedes andere Segment deutlich übertrifft. Ein

die Annehmlichkeiten des gesellschaftlichen Lebensstils allen zugänglich zu machen versuchen. Auf dem Gebiet der Medizin hat die Forschung und die Suche nach Heilung der menschlichen Krankheiten neue Horizonte geöffnet, wobei das Humangenomprojekt, die Anwendung der Informatik bei der Übertragung der Diagnose online, der Rückgriff auf die Stammzellen sowie die Einführung von roboterisierten und minimal-invasiven chirurgischen Techniken als Marksteine des Fortschritts aufgezeigt werden.

Die Merkmale eines neuen Zeitalters drücken sich auch in der wachsenden Anzahl von Besuchern religiöser Kulte, vor allem von spiritistischen Zentren, die derzeit einen ständig ansteigenden Zugang verzeichnen, aus. Der Einsatz der modernen Kommunikationsmittel, die eine mobile und augenblickliche Kontaktaufnahme von nah und fern ermöglichen, besiegt die zwischenmenschliche Distanzierung

machen kann. Ferner ist es erkennbar, dass die Menschheit sich des Horrors der Kriege sowie der Nachteile von kulturellen Vorurteilen und religiösen Auseinandersetzungen bewusster geworden ist. Dies alles führt zu der Schlussfolgerung, dass der unsterbliche Geist sich verdient gemacht hat um das Leben in einer besseren Welt, in einer Gesellschaft, in der er seine höchsten spirituellen Fähigkeiten offenbaren und glücklich sein kann. Wenn wir auch noch nicht in einer glücklichen Welt leben, so präsentiert sich das Neue Zeitalter doch aus der Nähe, in der Reichweite von wenigen Inkarnationen. Wir selber werden in Kürze zurückkehren, um eine bessere Welt vorzufinden, die wir jetzt aufbauen.

Adenauer Novaes

Klinischer Psychologe

Herausforderungen des Familienlebens

Der Begriff „Familie“, wie er durch die Kultur der Volksstämme, der Bauern, Krieger, durch die matriarchalischen oder patriarchalischen Strukturen und die monarchische oder bürgerliche Gesellschaft im Laufe der Jahrhunderte geprägt und überliefert wurde, hat seine Spuren in der modernen und postmodernen Gesellschaft hinterlassen.

Die natürliche Beziehung zwischen dem männlichen und weiblichen Wesen in der entfernten Vergangenheit entwickelte sich in die Institution eines formellen Bündnisses, das Mann und Frau durch die Bande der Zuneigung vereint und das ihnen, in einem unendlichen Zyklus der schöpferischen Gesellschaftsgestaltung, die Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder überträgt. Die durch die antiken und mittelalterlichen Kulturen praktizierte Machtausübung hinterließ jedoch im kollektiven Unbewusstsein als verbleibendes Vermächtnis das Gefühl des Eigentums der Familienmitglieder, wobei das Attribut „mein“ das „unser“ bei weitem übertrifft.

Die Kinder „gehören“ den Eltern, die gegenseitige Anhänglichkeit ergibt sich auf natürliche und spontane Art; die Beziehungen zwischen den Ehepartnern wandeln sich in die Gewohnheit eines nicht immer harmonischen Zusammenlebens. Und wer dabei verliert, ist die Familie.

Um die Lage noch zu verschlimmern, blockiert heute die Technologie den familiären Austausch; die Gespräche beim Mittag- und Abendessen aus der Zeit unserer Eltern und Großeltern wurden ersetzt durch den Umgang mit dem Fernseher, mit Tablets und Mobiltelefonen und dies sowohl bei Tisch als auch an anderen Stellen. Kontakte der Zuneigung werden zu Kontakte eines flüchtigen Zusammenlebens, die maximal am Morgen oder am Abend zustande

kommen.

Und wenn am Fernsehen noch heile Seriensendungen über die familiären Beziehungen der Vergangenheit ausgestrahlt werden, zeigt die Generation der „flüssigen Moderne“ (lt. Bauman) die verschiedensten Reaktionen, von



einer sofortigen Ablehnung bis hin zur vollständigen Befremdung.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Familie ist die Festlegung von Prioritäten auf dem Gebiet der Erziehung und des Zusammenlebens. Die spiritistische Erziehung bringt neue Inhalte für die von Top-Nachrichten überschwemmte Gesellschaft, die jedoch nicht in der Lage ist, ihre Bedürfnisse nach Liebe, brüderlicher Gemeinschaft und Altruismus zu befriedigen. Deshalb wird von vielen die Hilfeleistung an Flüchtlingen aus einem fernen Land als eine schier unbezwingbare Herausforderung angesehen. Wenn wir uns selbst als Fremde im eigenen Heim fühlen, wie können wir den Familien „der anderen“, der Unbekannten, Fremden, Abgelehnten entgegenkommen?

Halten wir uns deshalb stets die von Jesus gelehrt authentische Brüderlichkeit vor Augen, wie sie durch den Spiritismus angenommen, erfahren, gelebt und gefördert wird. Und zweifellos wird sich die Welt zum Besseren wandeln.

Sonia Theodoro da Silva

Bachelorandin der Philosophie

Abwesende Eltern

Früher war der väterliche Autoritarismus, der der Individualität der Kinder wenig Bedeutung beimaß, evident. Heutzutage zeigt sich aufgrund der Änderung des Verhaltens das andere Extrem. Es geht nicht mehr um das Problem des ständigen Eingreifens der Eltern, sondern um deren Abwesenheit. Sie sind auf sich selbst konzentriert.

Ein abwesender Vater? Gemeint ist die Vaterfigur, die wenig oder nichts zur Bildung und Erziehung der Kinder beiträgt, unabhängig davon, ob sie im selben Haus wohnen oder nicht.

Die Abwesenheit der Eltern ist schädlich für das Leben der Kinder, da dies die Phase ist, in welcher der Charakter in seinen ersten Zügen geformt wird. Kinder und Jugendliche können sich durch das Fehlen der physischen und emotionalen Präsenz der Eltern in ihrem Leben abgelehnt fühlen, was Auswirkungen auf das Selbstbewusstsein haben und sich in den zukünftigen Beziehungen manifestieren kann. Es entwickeln sich Lakunen und psychische Wunden, und ohne Perspektiven und Werte fühlen sie sich verlassen. Ihnen fehlen sämtliche Ideale, die ihre Herzen wärmen sowie jegliche Werte und Hoffnungen, die sie trösten könnten.

Kinder, die durch die Eltern ignoriert werden, können psychische Störungen entwickeln und sich Verhaltensweisen aneignen, die mit Aggressivität, Bindungsangst, Schüchternheit, Lernschwierigkeiten, fehlenden Grenzen, Depressionen, Drogen, Alkohol... verbunden sind.

Wenn es Männer gibt, deren Mütter ihnen Verhaltensänderungen beigebracht und diese gefördert haben, existiert vielleicht eine größere Anzahl an Männern, die die Frauen, durch welche sie erzogen wurden, übertreffen und die getreu ihren Grundwerten die Übung einer sensibleren, auf Zuneigung bedachten Vaterschaft in die Praxis umgesetzt haben und dadurch zur Entwicklung von Seelen voller Liebe und für die Liebe beitragen.

Evanise M Zwirtes

Transpersonale Psychotherapeutin

Redaktion

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteurin

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Maria Angélica de Mattos - Revision
 Maria Novelli - Englische Übersetzung
 Cricieli Zanasco - Englische Übersetzung
 Karen Dittrich - Deutsche Übersetzung
 Hannelore P. Ribeiro - Deutsche Übersetzung
 Maria M Bonsaver - Spanische Übersetzung
 Lenéa Bonsaver - Spanische Übersetzung
 María V. G. Bermejo - Spanische Übersetzung
 Nicola P Colameo - Italienische Übersetzung
 Sophie Giusti - Französische Übersetzung
 Irène Gootjes - Französische Übersetzung

Berichterstattung

Adenauer Novaes
 Sonia Theodoro da Silva
 Evanise M Zwirtes
 Davidson Lemela
 Iris Sinoti
 Cláudio Sinoti

Grafikdesign

Evanise M Zwirtes

Druck

Auflage:
 2500 Exemplare - Portugiesisch
 1000 Exemplare - Englisch

Studientreffen (auf Portugiesisch)

Sonntags: 17.45 - 21.00 Uhr
Montags: 19.00 - 21.00 Uhr
Mittwochs: 19.00 - 21.00 Uhr

Studientreffen (auf Englisch)

Mittwochs: 17.20 - 18.20 Uhr

Praxis der Medialität (Privat)

Donnerstags: 09.00 - 10.30 Uhr

BISHOP CREIGHTON HOUSE
 378, Lillie Road - SW6 7PH - London
 Informationen: 0207 371 1730
 E-mail: spiritistps@gmail.com
www.spiritistps.org
 Registered Charity N° 1137238
 Registered Company N° 07280490

Überbeschützende Mütter

Australische Forscher untersuchten 200 Kinder über einen Zeitraum von fünf Jahren und stellten fest, dass die unruhigsten und introvertiertesten jene waren, die überbeschützende Mütter hatten.

Eltern, die auf übertriebene Weise das Leben ihrer Kinder im Laufe von deren Entwicklung kontrollieren, können Erwachsene mit wenig Selbständigkeit, niedrigem Selbstwertgefühl und einer geringeren Fähigkeit zur sozialen Interaktion hervorbringen. Sie werden häufig neurotische und ichbezogene Menschen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Kinder Seelen sind und bei ihrer Reinkarnation – wie wir – ein Lebensprojekt im Hinblick auf ihren spirituellen Fortschritt mitbringen. Und zweifelsohne werden sie leiden sowie auf Schwierigkeiten und Herausforderungen treffen. Jener Geist hat sich nicht aus Zufall mit uns verbunden und es ist eine Illusion zu glauben, dass wir ihnen alles ersparen können, außer indem wir sie darauf vorbereiten, dass sie ihre Autonomie erringen. Wir können unseren Kindern nicht verbieten hinauszugehen, nur weil es regnet; das Beste ist, ihnen eine Regenjacke und einen Schirm zu geben. Sie sind mit uns durch unsichtbare Fäden verbunden, die Jahrtausende in die Vergangenheit sowie in eine unvorstellbare Zukunft hineinreichen.

Der spiritistische Autor Hermínio C. Miranda hebt in seinem Buch *Unsere Kinder sind Geister* hervor, dass jenes Wesen, das in unsere Familie zurückkehrt, genau wie wir Rechte und Verantwortungen hat, und dass wir kaum exakt wissen werden, um wen es sich handelt und welche früheren Verbindungen uns einen. Es kann ein Freund sein oder ein Gegner aus anderen Zeiten, aber es ist mit Sicherheit jemand, der Hilfe bei der schwierigen Aufgabe zu leben sucht.

Davidson Lemela

Neuropsychologe

Adoptivkinder und die Unsterblichkeit

Viele Frauen hegen den Traum der Schwangerschaft, zu sehen, wie sich der „Zauber“ des Lebens in ihrem Bauch durch die Bildung eines neuen Wesens vollzieht, voller Leben, Erwartungen, Hoffnungen und das in einigen Fällen vor allem ihre nicht erfüllten Träume verfolgen möge.



Gleichwohl verwandelt sich diese Erwartung manchmal in eine Frustration, denn aus verschiedenen Gründen haben einige Frauen nicht die Möglichkeit schwanger zu werden. Für einige entwickelt sich dies zu einer ernsthaften Komplikation, denn sie möchten gern ein „eigenes“ Kind, und keins, das andere Frauen auf die Welt gebracht haben. Und wenn sie keine gesunde Persönlichkeit haben, verfallen sie in Depressionen, fühlen sich ungerecht behandelt und minderwertig, und in einigen Fällen werden sie verbittert und sogar neidisch gegenüber den anderen, die das Ziel erreichen. Wenn sie dies tun, ist ihnen nicht bewusst, dass das Leben viel größer ist als unsere egoistischen Wünsche und dass wir

im Kern alle Kinder Gottes sind, der uns gelegentlich mit der Rolle des Vaters oder der Mutter bedenkt. Ob diese biologisch ist oder durch Adoption begründet wird – wo wäre der Unterschied, so lange die Liebe die Kraft ist, die diese unsterblichen Seelen anleitet, welche das Obdach des

Zuhauses benötigen, um die für ihre Entwicklung erforderliche Unterstützung zu haben.

Vor kurzem traf ich eine Freundin, die sich behandeln ließ um schwanger zu werden. Monatelange Versuche waren erfolglos gewesen. Nach den zahlreichen fehlgeschlagenen Versuchen trafen ihr Mann und sie folgende

Entscheidung: „wir haben Liebe, die wir einem Kind geben wollen. Es muss nicht unbedingt meine oder deine Gene haben; es muss nicht 9 Monate in meinem Bauch verbracht haben und vielleicht sind diese Misserfolge ein Zeichen des Lebens dafür, dass wir das Wichtigste schon

haben: Liebe!“ Nach dieser Entscheidung fiel zu ihrer Überraschung der nächste Schwangerschaftstest positiv aus. Vielleicht wollte das Leben ihre Fähigkeit und ihren Willen testen, Mutter zu sein, unabhängig von ihrem Bauch. Vielleicht hat es ihr eine neue Gelegenheit geschenkt, während sie sich innerlich überwand.

Wie dem auch sei, ob wir nun biologische oder Adoptiveltern sind, unsere Kinder tragen die Flamme der Unsterblichkeit in sich, und diese benötigt den Treibstoff der Liebe, um weiterzubrennen.

Iris Sinoti

Jungianische Therapeutin

Die Erziehungspsychologie für die Pubertät

Auf einmal schafft sich eine Fülle von Emotionen, Gefühlen und neuer Gedanken freie Bahn, angefeuert durch eine hormonelle Revolution und durch körperliche Veränderungen, die aufeinanderfolgen. Und jenes Wesen, das vor kurzem noch ein Kind war, ist jetzt durcheinander und weiß nicht mit seiner neuen

Struktur zum Vorschein kommen konnte. Gewiss ist es nicht erforderlich, das Brauchtum der alten Volksstämme wieder ins Leben zu rufen, doch sollten wir im Lichte der erzieherischen und psychologischen Sachkenntnisse die Jugendlichen durch diese Phase begleiten und orientieren, um sie auf die Herausforderungen des

großen Innovationen im Kommunikationswesen als eine zuzügliche Belastung hinsichtlich des Verständnisses der Sprache und des Verhaltens der jungen Leute. Es ist unabdingbar, den familiären Dialog und die orientierende Einführung in die Selbständigkeit zu erhalten, denn eine Abkapselung der Pubertierenden gibt häufig Anlass zum Abrutsch in Drogenabhängigkeit, in verfrühte Schwangerschaft ohne jegliche Vorbereitung beider Elternteile und in andere schwere Problemsituationen, die die Zukunftschancen der Jugendlichen endgültig verbauen können.

Manche Eltern beschweren sich darüber, dass die Jugendlichen von der

physischen und psychologischen Struktur umzugehen. Dieser Vorgang wird von dem Psychologen Thomas Armstrong in *Odysee der menschlichen Entwicklung* treffend symbolisch veranschaulicht: „ab dem Alter von mindestens 12 bis zu 20 Jahren tritt das Gehirn des durchschnittlichen Jugendlichen kräftig in das emotionale Pedal, wobei die Bremsen noch nicht komplett installiert wurden.“

Die Pubertät ist eine grundlegende Phase für den Aufbau der eigenen Identität und wird oft als Krisenzeit bezeichnet. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern und Erzieher den Pubertierenden mit Verständnis entgegenkommen und ihnen Halt und Unterstützung bieten. Ihre Herausforderung ist es den Jugendlichen zu helfen, die eigene Verantwortung für ihren Lebensweg aufzunehmen und ihre Selbständigkeit zu erobern.

Es ist bemerkenswert, dass die Naturvölker den Übergang von Kindern zu Jugendlichen mit bestimmten Riten begingen, von denen viele schmerzhafter, ja grausamer Art waren. Es handelte sich jedoch um eine wichtige psychologische Maßnahme: die alte Struktur sollte dem „Tod“ überlassen werden, damit eine neue

neuen Lebensabschnittes einzustimmen.

In dem Buch *Pubertät und Leben* resümiert Joanna de Angelis anhand einer psychologischen Analyse die Herausforderungen der Pubertät wie folgt: „*Erwachen von Verliebtheit, von sexuellem Interesse, Auftreten von Verhaltenskonflikten wie Unsicherheit, Anspannung, Scheu, Unbeständigkeit, Verängstigung, welche Raum für die Entwicklung und Definition der Persönlichkeit freilegen und die Neigungen und Berufungen erwecken.*“ In der Rolle der Eltern müssen wir uns die Frage stellen: Sind diese Aspekte in uns gelöst oder wenigstens harmonisiert? Wenn wir nämlich unsere eigenen ungelösten Konflikte mit uns herumtragen, ist es umso schwieriger mit den Konflikten unserer Kinder umzugehen. Es ist schwer, der „Aufsässigkeit“ und den vielen Hinterfragungen der Jugendlichen gelassen zu begegnen, insbesondere dann, wenn wir nicht imstande sind, die notwendigen Umwandlungen für unser eigenes Leben herbeizuführen.

Neben den allgemeinen, zur Pubertät gehörenden Problemen stellen sich heute den Eltern die

Religion aus der Kindheit nichts mehr wissen wollen. Dabei ist es viel wichtiger, den Heranwachsenden ein familiäres Ambiente der Religiosität sowie die Haltung von gesunden ethisch/moralischen Werten, die im Einklang mit dem eigenen Beispiel stehen, zu bieten. Diese Bedingungen werden die Jugendlichen dazu befähigen, sich in die Dynamik des Lebens zu integrieren und den Herausforderungen der Welt in bewusster und besonnener Weise zu begegnen.

Die heutige Welt steht in einem intensiven Umbruch, den die Jugendlichen in doppelter Form erleben, sie müssen nämlich durch ihren eigenen und den kollektiven Wandel. Daher ist es so wichtig, die Pubertierenden in ihrer Übergangsphase zu unterstützen und ihnen den Weg zu der Wahrnehmung der Aufgaben des Zeitalters eines neuen Bewusstseins zu ebnet. Außerdem sollten wir uns stets daran erinnern, dass wir uns auch einmal in der Pubertät befanden und auf die Hilfe von liebevoller Unterstützung angewiesen waren!

Cláudio Sinoti

Jungianischer Therapeut

